

KONFERENZ

IM RAHMEN DES GEDENKPROGRAMMS

DES HAMBURGER SENATS

„REVOLUTION IN HAMBURG 1918/1919“

**WALTER GRAB UND DIE  
DEMOKRATIEBEWEGUNG IN EUROPA**

**EIN LEBEN FÜR DIE WISSENSCHAFT ZWISCHEN  
WIEN, TEL AVIV UND HAMBURG**

VOM 13. BIS ZUM 15. FEBRUAR 2019

IN HAMBURG

(VERANSTALTUNGSORTE:

HAMBURGER RATHAUS

STIFTUNG EUROPAKOLLEG

HEINE-HAUS

INSTITUT FÜR DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN JUDEN)

Am 17. Februar 2019 wäre der Historiker Walter Grab 100 Jahre alt geworden. Sein persönlicher Werdegang spiegelt die Herausforderungen und politischen Verwerfungen des 20. Jahrhunderts wider. Als Historiker hat er wichtige Beiträge zur Demokratiegeschichte und ihrer Verbindung zur Emanzipation der Juden geleistet. Insbesondere die Französische Revolution und ihre Wirkungsgeschichte haben ihn lebenslang beschäftigt.

Als Sohn einer jüdischen Familie wurde er am 17. Februar 1919 in Wien geboren. Er studierte ein Semester lang Rechtswissenschaft an der Universität Wien, floh dann nach dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland 1938 mit seinen Eltern nach Tel Aviv. Seine akademische Ausbildung konnte er zunächst nicht fortsetzen. Er war im Geschäft seiner Eltern – einem Handel mit Handtaschen – bis zu seinem 43. Lebensjahr tätig. Erst 1962 begann er an der Hebräischen Universität Jerusalem und der Universität Tel Aviv mit dem Studium der Geschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft.

Mit Hamburg war er besonders verbunden: Als Student der Geschichte kam er mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung nach Hamburg und wohnte im Europakolleg. Im Jahre 1965 wurde er bei Fritz Fischer über *Demokratische Strömungen in Hamburg und Schleswig-Holstein 1792–1799* promoviert. Zwei Jahrzehnte später kehrte er als Gastprofessor an die Elbe zurück.

Von 1965 bis 1970 war er Dozent an der Universität Tel Aviv, danach außerordentlicher und ab 1972 ordentlicher Professor. Im Jahre 1971 gründete er mit Unterstützung aus Deutschland das Institut für Deutsche Geschichte an der Universität Tel Aviv. Bis zu seiner Emeritierung 1986 war er dessen Leiter und der Herausgeber des Jahrbuchs für Deutsche Geschichte. Das Institut besteht fort und wird auch aus Deutschland unterstützt.

Im Rahmen eines interdisziplinären Kolloquiums werden nun seine Arbeiten gewürdigt und mit der Frage nach der Zukunft der Demokratie in Europa verknüpft.



Walter Grab, Mai 1989 in Hamburg

(Foto: Trudl Wohlfeil)

## **Mittwoch, der 13. Februar 2019**

**Veranstaltungsort:** Rathaus, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg

19.00 Uhr: Öffentliche Veranstaltung im Hamburger Rathaus

Begrüßung: Paul Nemitz, Zur Konferenz / Person Walter Grab

*Grußwort: Senator Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien*

Festvortrag: Professor Dr. Dan Diner, Jerusalem/Leipzig:

Zwischen den Zeiten: Walter Grab und die Krise der Demokratie in Europa

*(Einlass nur nach Anmeldung an [mathias.honer@uni-hamburg.de](mailto:mathias.honer@uni-hamburg.de) und mit Anmeldebestätigung)*

## **Donnerstag, der 14. Februar 2019**

**Veranstaltungsort:** Stiftung Europakolleg Hamburg

Windmühlenweg 27, 22607 Hamburg

09.00 Uhr: Begrüßung

### **1. Teil: Lesarten einer Persönlichkeit: Walter Grab**

09.15 Uhr: Arno Herzig, Hamburg: Zur Person Walter Grabs. Erinnerungen

10.15 Uhr: Thedel von Wallmoden, Göttingen: Walter Grab und die Norddeutschen Jakobiner: Das Beispiel Heinrich Würzer

*11.15 – 11.45 Uhr Pause*

11.45 Uhr: Yael Kupferberg, Potsdam: Walter Grab – Ein Porträt

*12.45 Uhr Mittagspause*

### **2. Teil: Walter Grab und die Universität Hamburg**

14 Uhr: Miriam Rürup, Hamburg: Zur Institutionalisierung deutsch-jüdischer Geschichte nach 1945 – Diskussionen um Raub, Erbe und Rettung am Hamburger Beispiel

15 Uhr: Rainer Nicolaysen, Hamburg: Der etwas andere Doktorand. Walter Grab an der Universität Hamburg 1962-1965

*16 Uhr Kaffeepause*

### **3. Teil: Walter Grabs Forschungen und die Demokratie**

16.30 Uhr: Alexander Grab, Mainz: The First Jewish Emancipation: Napoleon and the Jews

17.30 Uhr Gemeinsamer Spaziergang zum Heine-Haus, Elbchaussee 31, 22765 Hamburg

#### **18.30 Uhr: Gemeinsame Abendveranstaltung mit dem Heine-Haus e.V.**

„Deutschland. Ein Wintermärchen. Als Walter Grab Heine las.“

(Begrenzte Platzzahl. Einlass nur nach Anmeldung an [mathias.honer@uni-hamburg.de](mailto:mathias.honer@uni-hamburg.de) und mit Anmeldebestätigung)

Vortrag Galili Shahr, Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte, Tel Aviv:

Heinrich Heine, Walter Grab und das politische Gedicht

Umrahmt von Lesung mit Musik von  
Alex Eckert, Christine Jensen und Philipp Püschel

### **Freitag, der 15. Februar 2019**

**Veranstaltungsort:** Institut für die Geschichte der deutschen Juden  
Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

### **4. Teil: Geschichte und Zukunft der Demokratie in Europa**

9.30 Uhr: Armin Hatje, Hamburg: Vorsitzender des Kuratoriums des Europakollegs:  
Das Demokratiedilemma der Europäischen Union

10.30 Uhr: Andreas Grimmel, Hamburg: Aktuelle Herausforderungen der Demokratie  
im Kontext der europäischen Integration

11.30 Uhr: Paul Nemitz, Brüssel: Spitzenkandidaten und Wahlkampf mit Künstlicher  
Intelligenz – ist das Demokratie in Europa heute?

*Die Platzkapazitäten sind begrenzt. Eine Anmeldung bis spätestens zum 9. Februar  
ist erforderlich an: [mathias.honer@uni-hamburg.de](mailto:mathias.honer@uni-hamburg.de).*

*Die Veranstaltung ist kostenfrei. Barrierefreiheit ist eingeschränkt gewährleistet. Bitte  
erkundigen Sie sich für nähere Informationen zwecks Barrierefreiheit bei der  
Anmeldung.*

**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. Armin Hatje, Universität Hamburg

Prof. Dr. Miriam Rürup, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg

Dr. Andreas Grimmel, Universität Hamburg

Dr. Miriam Bistrovic, Leo Baeck Institut New York/Berlin

Paul Nemitz, M.C.L, Hauptberater der EU Kommission, Brüssel und Gastprofessor, Europakolleg, Brügge

Die Konferenz wird mit Mitteln der Behörde für Kultur und Medien gefördert.



**LEO BAECK INSTITUTE –  
NEW YORK | BERLIN**  
for the Study of German-Jewish  
History and Culture



**Europa  
Kolleg  
Hamburg**  
Institute for  
European Integration



**Universität Hamburg**  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



**Hamburg**

*Hamburgische  
Wissenschaftliche  
Stiftung* | | | | **S**